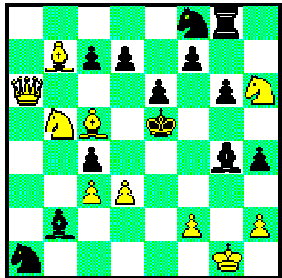


Vor 100 Jahren verstarb in München Josef Salminger an einem Herzleiden. Er wurde am 1. Weihnachtsfeiertag 1856 in München geboren, absolvierte eine Buchbinderlehre und legte die Gesellenprüfung ab, später machte er sich als Buchbindermeister selbständig und "vernachlässigte seit dieser Zeit die Komposition", wie die Deutsche Schachzeitung 1912 in ihrem Nachruf bedauernd feststellte.

Zwischenzeitlich lebte er in Berlin, wo er Mitglied des Berliner Schachvereins war. Ab 1880 erschienen seine ersten Probleme im Berliner Sonntagsblatt. Mitte der 1880er Jahre kehrte er nach München zurück, wo er u.a. Mitglied der Schachgesellschaft München und später des Schachklubs Altmünchen war.

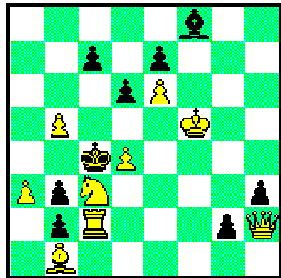
Salminger war ein ausgezeichnete Spielpraktiker und begabter Problemkomponist. Er war ein Vertreter der Altdeutschen Problemschule und schuf nach meiner Schätzung höchstens 100 Probleme, die er fast ausnahmslos in deutschsprachigen Quellen publizierte. In der 1906 erschienenen Festschrift zur Feier des 20jährigen Bestehens des Akademischen Schachclubs München findet sich eine Zusammenstellung seiner besten Aufgaben.

M42 Josef Salminger
Allgemeine Sport-Zeitung
27.04.1882
2. Preis



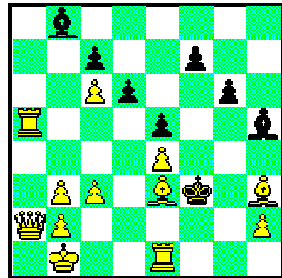
#4 (10+13)

M43 Josef Salminger
Münchner Neueste Nachrichten
1. Turnier von 1889
2. Preis



#4 (12+8)

M44 Josef Salminger
Tägliche Rundschau
Turnier von 1898
1. Preis



#4 (9+9)

Wegen der teils ausufernden Variantenfülle altdeutscher Aufgaben nachfolgend nur die wichtigsten Lösungsvarianten. Interessenten finden ausführlichere Lösungangaben in der PDB.

M42) 1. Le7? Lf3! – 1. Sxc7! droht 2. Sd5, 1.- Lc1 2. Le7 droht 3. Dd6#, 1.- La3 2. Sd5 Lxc5 3. Dd6+, 1.- Kf6 2. Se8+ Kg5 3. Le3+ (Preisrichter war M. Ehrenstein).

M43) 1. Txg2 c5 2. Tg7 cxd4! 3. Dxd6, 1.- Kxc3 2. Td2 nebst 3. De2+, 1.- Lg7 2. Tg4 Lxd4 3. Dd2, anderes leicht. (Preisrichter war A. Bayersdorfer).

M44) 1. Txe5? La7! – 1. Lc1? Lg4! – 1. Lg5! f6 2. Ta8, 1.- Kf2 2. Tf1+, 1.- d5 2. Txd5, 1.- Lg4 2. Tf1+, 1.- La7 2. Txa7 (Preisrichter war A. Bayersdorfer).0

Ich danke Günter Büsing für seine Unterstützung bei der Recherche zur Person Salminger.

mpk-Blätter

VI/2012

Mitteilungen des Münchner Problemkreises

(Nr. 72)

Im Regelfall trifft sich der mpk am zweitem Samstag im Monat ab 14 Uhr im Seniorenclub Haar e.V., 95540 Haar, Kirchenplatz 2. Gäste sind immer herzlich willkommen. Kontaktperson: Helmut Waelzel Tel. 08106/5746

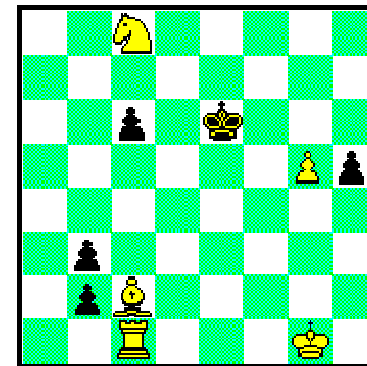
Unsere Jubilare:

Helmut Pruscha * 13.06.1943

Peter Rösler * 07.06.1961

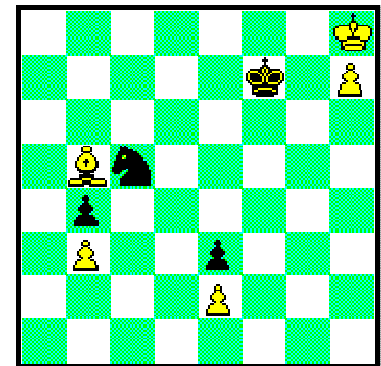
Wolfgang Erben * 23.06.1954

Helmut Pruscha
1547vv Die Schwalbe II-III/1964
1. Preis



h#3 b) wSc8→b6 (5+5) C+

Wolfgang Erben
Die Schwalbe XII/2008
199. TT 2. ehr. Erwähnung

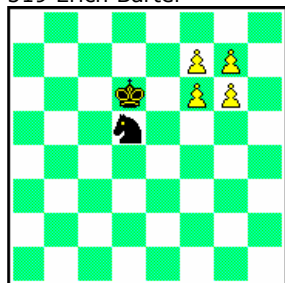


Remis (5+4)

a) 1. b1=L Lh7 2.Lg6 Tc5 3. Lf7 Lf5# b) 1. b1=T Tf1 2. Td1 Lg6 3. Td6 Te1#. Umwandlungswechsel gefolgt von gemischtfarbiger Bahnung mit der Umwandlungsfigur, die dann jeweils Matt gibt. Sehr einheitlich.

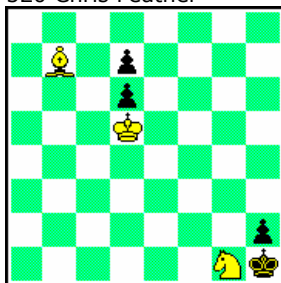
Thematische Verführung: 1. Lc4+? Kf8 2. Lf7 Sd3! 3. Le8 Sc1! bzw. 3. Ld5/Le6/Lg8 Se5! Lösung: 1. La6! Kf8 2. Lc4 Sd7 3. Lf7 Se5 4. Lh5 Sc6 5. Lf7 Sd4 6. Lc4 mit remis. Duell zwischen Springer und Läufer mit reziprokem Zugzwang.

519 Erich Bartel



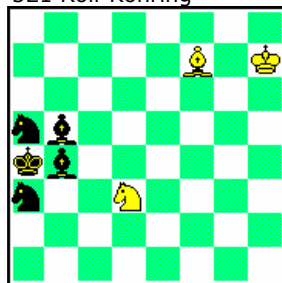
ser-#11 (4+2) C+
Alphabetschach

520 Chris Feather



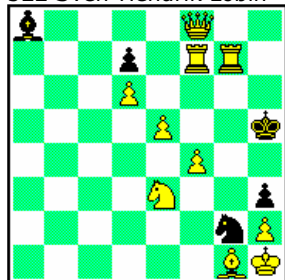
ser-h#11 (3+4) C+
Platzwechsellcirce
b) wSg1 nach h3

521 Rolf Kohring



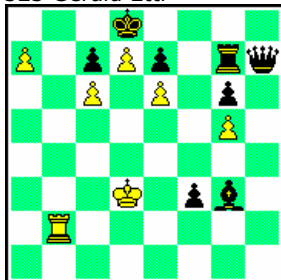
ser-h#11* (3+5) C+
Alphabetschach

522 Sven-Hendrik Loßin



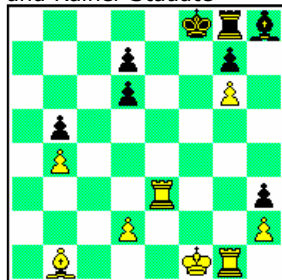
s#7 (10+5) C+
Zwei Lösungen

523 Gerald Ettl



#9 (7+8)
Isardam

524 Alfred Pfeiffer
und Rainer Staudte



s#6 (8+8)
Fischer Random Chess

Da das **Fischer Random Chess**, auch als Chess960 bekannt, erstmals in den mpk-Blättern vertreten ist, hier einige Worte der Erläuterung. Diese verallgemeinerte Form des Schachs wurde u.a. von Bobby Fischer propagiert und erlaubt 960 verschiedene Ausgangsstellungen. Die kompletten Regeln können im Anhang F der FIDE-Spielregeln nachgelesen werden. Der sLh8 ist demnach keineswegs illegal. Für die Lösung des obigen Selbstmatt sind nur die Rochadekonventionen von besonderem Interesse: Nach der *c-Rochade 0-0-0* steht der König auf der c-Linie, der rochierende Turm auf der d-Linie. Nach der *g-Rochade 0-0* steht der König auf der g-Linie, der rochierende Turm auf der f-Linie. Das bedeutet, dass die Endpositionen der beteiligten Figuren jeweils genau denen der zugehörigen Positionen im normalen Schach entsprechen. Entgegen der sonst üblichen Einschränkung, dass der König bei der Rochade kein besetztes Feld überschreiten darf, darf er beim *Chess960* das Feld überschreiten, auf dem der rochierende Turm gestanden hat. Dies ist allerdings die einzige Figur, deren Platz der König bei der Rochade überqueren darf. Darüber hinaus gelten die herkömmlichen Rochaderegeln. Da in der 524 nicht nachgewiesen werden kann, dass Kf1 und Tg1 bzw. Kf8 und Tg8 schon einmal gezogen haben, haben hier beide Parteien noch das Recht zur g-Rochade.

Nr. 513 (Bartel) 1. Ke3 KGF2 2. Kd3 KGa2 3. Kd2 KGb2#, 1. Kd3 KGc4 2. Ke3 KGh4 3. Ke4 KGg4# und 1. Kd5 KGd6 2. Kc6 KGa6 3. Kb5 KGd3#. Erneut ein schöner Wenigsteiner aus der Augsburgs Märchenküche. Die ersten beiden Lösungen mit 1. Ke3 und 1. Kd3 bilden ein Echo-Paar, wobei in letzterer als Zugabe ein Königsrundlauf geboten wird. Die dritte Lösung mit 1. Kd5 ist eine feine Zugabe, die den Löser, wegen der andersartigen Mattstellung, fordert.

Nr. 514 (Waelzel) 1.- Tb6 2. Sa7 Lxb7[+sSb8]# und 1.- Lc6 2. Kb8 Txb7[+sSa8]#. Sehr ausführlich kommentierte MRi das Stück: "Beim Errichten der Epaulettenmatts verläuft das weiße Spiel absolut analog, wobei der jeweils nicht mattsetzende unter den funktionswechselnden Langschrittlern antikritisch ziehen muss, um Supercirce-Verteidigungen nach dem Muster Kx[geschlagener Stein verstellt Deckungsstein] zu verhindern. Was auf den ersten Blick wie eine unscheinbare Kleinigkeit anmutet, ist in Wahrheit ein sowohl thematisch als auch konstruktiv ausgereifter Leckerbissen!"

Nr. 515 (Linß) 1. Dh6 L~ 2. Dc1+ Lc2 3. Kc6 Kc4 4. Tb5 Kc3 5. Kb7 Kc4 6. Ka8 Kc3 7. Sa6 Kc4 8. Ta5 Kb3,Kc3 9. Ta3+ Kc4 10. Df1+ Ld3 11. Df7+ Kb5 12. Db3+ Kc6 13. Sb8+ Kc5 14. Ta5+ Lb5 15. Dc3+ Kb6 16. Ta6+ Lxa6 17. Tb7+ Lxb7#. Erwartungsgemäß wird die symmetrische Ausgangstellung asymmetrisch aufgelöst. Gleichwohl ist der Schlüssel 1. Dh6!!, der den Läufer beliebige Züge lässt, ein Schmankerl der ganz besonderen Art. Nach 2. Dc1+ Lc2 wird er wieder eingefangen und es entsteht erneut eine symmetrische Position, die nochmals asymmetrisch aufgelöst wird. Die Aufgabe ist der Hammer, doch das zeigte ja schon die symbolische Diagrammstellung. Am Rande sei mir der Hinweis gestattet, dass diese hochkarätige Selbstmattminiatur durch meine P1200533, die das gleiche Thema diagonal zeigt, angeregt wurde. WS: "Toller Schlüssel, der dem sL zunächst freie Hand lässt, aber eben nur scheinbar. Das Matt auf a8 war vorauszuahnen."

Nr. 516 (Seehofer) 1. b1=S 2. Sc3 3. c1=D 4. Da3 5. Dxe7 6. Se4 7. d1=S 8. Se3 9. e1=T 10. Te2 11. Th2 12. Sd5 13. Sb6 Df1#. Immobilisierung des wKönigs zur Ermöglichung des Mattzuges – ein ganz typisches Motiv im Alphabetschach, hier kombiniert mit einer vierfachen Umwandlung. Autor: "Eine eigenartige Reise des sSb1 nach e4, eigentlich hat er dort gar keine Funktion. Dürfte für den ungeübten Löser, der eine A UW vermutet, schwierig sein." Beschwert hat sich keiner.

Nr. 517 (Moser) 1. a8=S 2. Sc7 3. Sd5 4. Sb4 5. a7 6. a8=S 7. Sc7 8. Sca6 9. Sc5 10. a6 11. a7 12. a8=S 13. Sc7 14. Sa6 15. e7 16. e8=S 17. Sd6+ Sxd6#. 4fache Springerumwandlung, davon dreimal auf a8 – im Stafettenschach scheint das relativ einfach darstellbar zu sein. Bemerkenswert dennoch die sehr trickreichen Zugwege der einzelnen Springer. WS: "Eine lustige Angelegenheit mit den Springerumwandlungen. Trotzdem finde ich das Alphabetschach flexibler."

Nr. 518 (Ettl) 1. PAe3 (droht 2. VAXf4#) PAg4 2. PAD3 (droht 3. VAF4#) PAF4 3. VAC3 (droht 4. PAXb3#) VAA2 4. VAB2 (droht 5. PAB3#) VAB3 5. VAec3 VAA2 6. VAD2 VAB3 7. PAe3 PAg4 8. PAe1 PAF4 9. VAbc1 (droht 10. VAXf4#) PAg4 VAF4#. Feiner Mehrzüger mit geschickter Nutzung der Eigenheiten chinesischer Steine. Autor: der wVao e1 muss nach c1. Auf den Weg dorthin gibt es interessante Vao/Pao-Pendel." WS: "Intelligente Nadelstichpolitik der weißen Märchenfiguren, die das Geschehen aus der Ferne steuern."

Mein Dank an den nimmermüden Kommentator Wilfried Seehofer.